

Freunde, bald ist die Heimat erreicht

Text: Sanford F. Bennet (1836-1898)
Deutsch: Johanna Meyer (1851-1921)

Musik: Joseph P. Webster (1819-1875)

G C G



1. Freun - de, bald ist die Hei - mat er - reicht, je - nes
2. Was hie - nie - den kein Au - ge er - blickt, was auf
3. Gleich den Träu - men - den wer - den wir sein in den
4. Es gibt dort we - der Leid noch Ge - schrei; denn der
5. Ja, in Zi - on, der hei - li - gen Stadt, wird die

3 D G



Land, dem kein an - de - res gleicht, je - nes
Er - den kein Ohr je er - quickt, was kein
se - lig voll - en - de - ten Reihn; oh - ne
Schmerz und der Tod sind vor - bei, wo der
dürs - ten - de See - le erst satt, wenn sie

5 C G



Land, voll von Won - ne und Licht, wel - ches
mensch - li - ches Herz kann ver - stehn, das lässt
En - de tut laut un - ser Mund Got - tes
Herr uns auf e - wig er - frisch und die
dort in der himm - li - schen Pracht nach dem

7

D G D G D G

Je - sus den Sei - nen ver - spricht.
 Gott einst an uns dort ge - schehn.
 herr - li - che Ta - ten dann kund.
 Trä - nen vom Au - ge uns wischt.
 Bild ih - res Got - tes er - wacht.

9 *Refrain* D

1.-5. Got - tes - sohn, nä - her schon kommt die
 Got - tes - sohn, nä - her schon

12 D7 G

Zeit, da wir dro - ben Dich sehn; ja, Dich sehn, wie wird's sein, wie wird's sein, in den

15 C G D G D G

Reihn in den Rhein der Er - lös - ten, Ver - klär - ten zu stehn.